Halle und Umgegend.

Halle, 30. Juli.

— [Aus höheren Regionen.] Seit Wochen führte die fabelhafte Himmelskönigin ein Regiment, mit dem ihre getreuen Unterthanen, die Menschen, gar nicht mehr zufrieden waren. Man sprach bereits von Tyrannei und Despotismus und erwog wohl auch, was zu thun wäre, um dieser Wirthschaft ein Ende zu machen. Einige dachten sogar an eine regelrechte Beschießung. Schließlich mußte man aber diesen Gedanken fallen lassen, da man doch nicht sicher war, daß das Schießen etwas helfen würde. Denn bis jetzt kann man wohl Hagelwolken durch Pulver in die Flucht treiben, aber Regenwolken herbeizuschießen, das ist noch nicht geglückt. Und während sich nun das Volk der Menschen über solcherlei Strenge der himmlischen Monarchin bitter beklagte, strahlte ihr Antlitz vor Vergnügen und scheinbarem Wohlwollen. Die bösen Menschen aber wollten von diesem Wohlwollen nichts wissen. Sie glaubten nicht daran und sagten, das Lächeln sei nur ein Lächeln der Schadenfreude über die ihnen bereiteten Qualen, die sie schon zu erdrücken begännen. Da wurde die Himmelskönigin traurig, weil man sie so verkannt habe und verhüllte gestern nachmittag ihr behaglich breites Gesicht mit einem großen Taschentuch von Wolken. Schon wollten die Menschen aufathmen — denn sie glaubten, die Sonne sei nun zur Einsicht gekommen, daß sie sich mißliebig gemacht habe, und werde ihr Scepter niederlegen — da steckte sie ihr großes Taschentuch wieder ein und hängte ihren dicken Kopf von neuem zum Himmelsfenster heraus, um zu zeigen, daß sie keineswegs auf ihren Thron verzichte. Nun erhob sich auf der Erde wieder ein großes Klagen und Jammern. Man flehte auch den größten Feind der Königin, den grimmigen Jupiter Pluvius, an, er möge doch helfen und seine Diener schicken, damit sie die Sonne für einige Zeit einsperrten. Jupiter Pluvius war aber voller Arg. Er that wohl so, als ob er den Menschen beistehen wollte, im Grunde aber dachte er nur daran, wie er dem unzufriedenen Menschenvolke selber etwas am Zeuge flicken könnte. Er flunkerte diesem vor, daß er die Bitte erhört habe, aber erst warten wolle, bis die Himmelskönigin schlafen gegangen und es überall dunkel geworden sei. Dann wolle er die Tyrannin überfallen und sie in Fesseln legen. Die Menschen waren nun so dumm und glaubten das, denn als es 10 Uhr wurde und sich am Himmel einige Blitze zeigten, da freuten sie sich sehr, daß ihr Retter nun mit seinen Heerscharen angezogen komme, um ihnen Erlösung zu bringen. Plötzlich erhob sich ein furchtbarer Sturm, jagte schwere, dunkle Wolken, aus denen ununterbrochen grelle Blitze zuckten, vor sich her und rief eine schreckliche Aufregung auf der Erde hervor. Zu spät erkannte das Menschenvolk jetzt, daß es von Jupiter Pluvius hinters Licht geführt worden war und daß dieser es nur auf sie selbst abgesehen habe. Der aber sagte seinem Sturm, er solle noch viel ärger sausen, und der Sturm ließ sich das nicht zweimal sagen. Mit wahrer Berserkerwuth blies er immer auf eine Stelle der Erde herniedeer, wo gerade die Stadt Halle stand, riß von dem Hause Luckengasse 3 den Schornstein theilweise herunter, so daß die Feuerwehr kommen mußte, um die noch locker stehen gebliebenen Theile abzubrechen, schlug von dem Hause Harz 29 ein großes Stück Putz ab, warf in den Kleinschmieden aus dem ersten Stockwerke eines Hauses ein großes Schaufenster auf die Straße und fegte von einem Trockenschuppen der Heydenreich'schen Briketfabrik in Nietleben das Dach davon. Auch den Bäumen fügte der unbarmherzige Sturm großen Schaden zu. Vor dem Grundstücke Am Kirchthor 5 z. B. entwurzelte er einen ganzen Kastanienbaum, und an der Peißnitzbrücke rauschte er den Bäumen die Zweige haufenweise aus dem Kopfe. Ein wahres Glück war bei alledem noch, daß nicht auch Menschen selbst verunglückt sind. Als Jupiter Pluvius gegen Morgen glaubte, den Menschen genug mitgespielt zu haben, schickte er seinen Sturm und seine Wolken wieder nach Hause und freute sich mächtig über die Dummheit der Menschen, die geglaubt hatten, er werde sie von den Qualen der Hitze befreien.

— [Dem Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal,] dem Ehrenbürger unserer Stadt, welcher heute sein 90. Lebensjahr vollendet, sind auch von den Körperschaften der Stadt Halle die herzlichsten Glückwünsche dargebracht worden. Der Magistrat hat einen Deputirten nach Quellendorf, wo der Jubilar den Tag im engsten Familienkreise begeht, entsandt, welcher dem greisen Strategen mit einem Handschreiben des Hrn. Oberbürgermeisters Staude ein prachtvolles Blumenarrangement überreichen sollte. Das Offizierscorps des hiesigen Füsilier-Regiments Nr. 86, dessen Chef Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist, hat seine innigsten Glückwünsche in einer künstlerisch ausgestatteten Adresse zum Ausdruck gebracht, mit deren Ueberreichung der ältere Regimentscommandeur beauftragt worden war. Diese Adresse ruht in einer Ledermappe, durch deren reichen Schmuck in Goldschmiedearbeit die rühmlichst bekannte Werkstatt der Herren Wratzke & Steiger hier wieder einen überzeugenden Beweis ihrer hohen Leistungsfähigkeit geliefert hat. Außer reichem Beschlag in oxydirtem Silber in modernen Formen weist die Vorderseite der Mappe in der Mitte das in Emaille ausgeführte Wappen des Jubilars, umgeben von silbernem Blattwerk auf. Die Rückseite der Mappe dagegen ist mit dem von einem goldenen Lorbeerzweig durchflochtenen Monogramm des Regiments verziert.

— [Behutsame Behandlung von Postpacketen.] Eine recht wünschenswerth gewesene Anordnung in Bezug auf die Behandlung der Postpackete ist neuerdings vom Reichspostamt gegeben worden. Die zahlreichen Beschwerden über die ganz unverantwortliche Grausamkeit, mit welcher die der Post zur Beförderung übergebenen Packete manchmal geworfen, zertreten und herumgerissen wurden, haben zum Erlaß folgender Verfügung geführt: Den Postanstalten wird erneut zur Pflicht gemacht, mit Nachdruck darauf zu halten, daß die Unterbeamten mit den Packeten behutsam umgehen, sie insbesondere nicht werfen, gegeneinander stoßen oder zu Boden fallen lassen, sondern von Hand zu Hand geben und vorsichtig niederlegen. Im Eisenbahnpostbetriebe ist zur Abkürzung der Uebergabe in möglichstem Umfange von Packetkörben oder Packetsäcken Gebrauch zu machen, damit auch bei kurzem Aufenthalte der Eisenbahnzüge genügende Zeit bleibt, um die Packete ordnungsmäßig aus- und einladen zu können. Von den Vorstehern der Postanstalten und Bahnpostämter wird erwartet, daß sie durch persönliche Einwirkung und dauernde Aufsicht für eine schonende Behandlung der Packete sorgen.

— [Ordensverleihung.] Herrn Stadtbaurath a. D. Korty m, der früher in Erfurt thätig war und jetzt im Dienste der hiesigen Landwirthschaftskammer steht, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

— [Silberne Hochzeit.] Gestern feierte Herr Kriminal-Kommissar Bügler das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlasse wurde ihm von den Kriminalbeamten ein prachtvoller silberner Tafelaufsatz überreicht, welcher die Namen sämmtlicher Beamten trug. Das Geschenk wurde Herrn Bügler in seiner Wohnung durch eine Deputation feierlich übergeben. Das Schmuckstück war aus der Werkstatt der Gold- und Edelschmiede Wratzke & Steiger hervorgegangen.

— [Ein Haferhalm,] welcher die stattliche Länge von 1,90 m besitzt, ist auf der Haferbreite des Herrn Fuhrherrn Böttcher in Brehna gewachsen. Wie Herr B. mittheilt, ist das ganze Feld mit solchen Riesenhaferhalmen bewachsen.

— [Blitzschlag.] Auf dem Güterbahnhofe zu Falkenberg schlug am Sonnabend der Blitz in einen dort haltenden Güterzug. Der Strahl traf dann ein Bremserhäuschen und den darin befindlichen Bremser. Zum Glück wurde der Mann nur leicht verletzt. Ein Holzspliitter drang dem wie gelähmten Beamten durch das eine Ohr. Der Verunglückte wurde nach dem Bahnhofsgebäude und von da nach seiner Wohnung gebracht.

— [Blitzschlag.] Gestern mittag 12½ Uhr wurde der Modelltischler P. vor dem Grundstück Kl. Klausstraße 5 vom Blitzschlag betroffen. Er erholte sich jedoch glücklicherweise bald wieder, so daß er sich nach seiner Wohnung begeben konnte.

— [Ein Liebesabenteuer] spielte sich am Sonntag gegen Abend in einem Hause der Glauchaerstraße ab. Die 19jährige Arbeiterin Hedwig Schäge hatte früher ein Liebesverhältniß mit dem Arbeiter T., von dem sie nun jedoch nichts mehr wissen wollte. Sie gab deshalb das Verhältniß auf und schäfte sich einen anderen Schatz an. Am Sonntag abend wollte T., seiner früheren Geliebten noch mal einen Besuch abstatten, hatte aber kein Glück. Im Zorn hierüber brachte er dem Mädchen zwei scharfe Stiche bei. Einer von ihnen traf den Kopf an der rechten Stirnseite, der zweite die linke Hand. Das Mädchen mußte in die Klinik gebracht werden.

— [Die Sprache verloren.] Heute Montag morgen gegen 1 Uhr wurde der 39jährige Zimmermann Friedrich Türbach in die Klinik gebracht. Nach Auslage seiner Begleiterin, denn T. konnte nicht sprechen, weil er die Sprache verloren hatte, ist er von seinem Hauswirth mißhandelt worden. Die Frau selbst hatte gesehen, wie T. von dem Sohn des Wirthes mit Ohrfeigen bedacht wurde, angeblich, weil T., welcher betrunken war, im Hause gesungen haben soll. Es ist sehr leicht möglich, daß diese Ohrfeigen daran schuld sind daß T. die Sprache verloren hat.

— [Einbruch.] Im Laufe des gestrigen Nachmittags ist in der Uhlandstr. 3 bei einem Fräulein G. ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Gestohlen sind silberne Löffel.

— [Grober Unfug.] Gestern nacht zwischen 3 und 3½ Uhr sind auf dem Völbergerweg von 4—6 jungen Leuten 5 Gaslaternen durch Steinwürfe beschädigt worden. Den Thätern ist man auf der Spur.

— [Lattchenstreiche.] Der die Pulverweiden und die Würfelwiese beaufsichtigende Wiesenaufseher Weinreich von hier hatte am Sonnabend ein Rencontre mit Giebichensteiner Lattchern, die er aus den Anlagen verwiesen hatte. Darüber erbost, wandten sich die Strolche gegen den Aufseher und gingen gegen denselben thätlich vor; einer davon, Namens R. Zettler, sogar mit gezücktem Messer. Der Genannte war darauf auch auf Spaziergänger und sogar auf Kinder losgegangen. Die mit dem Messer geführten Streiche wehrte der Aufseher mit dem Stock ab. Zur rechten Zeit erschienen zwei Polizeibeamte, welche den Messerstecher festnahmen und nach der Polizeiwache brachten.

— [Zusammenstoß.] Heute früh zwischen 6½ und 7 Uhr erfolgte am „grünen Hofe" ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Stadtbahn und einem Sandwagen des Herrn Schaaf aus Gebichenstein. Hierbei wurde der Motorwagen am Vorderp erron leicht beschädigt. Wen die Schuld an dem Unfalle trifft, konnte noch nicht festgestellt werden.

— [Ein bedauerlicher Unfall] ereignete sich am Sonntag nachmittag im Gefilde Kreuz bei Cröllwitz. Der um diese Zeit Stallwache habende Wärter, Paul Fiebig, bemerkte, daß sich ein Pferd losgerissen hatte und mit in den Stand eines anderen Pferdes gelaufen war. Als F. das Thier am Kopf gefaßt hatte und rückwärts hinausschieben wollte, wurde es unruhig. Es warf den F. jedoch durch eine scharfe Bewegung des Kopfes zu Boden, wodurch dieser einen Bruch des linken Vorderarmes erlitt und sich hier in klinische Behandlung begeben mußte.

— [Pferdebiß.] Am Sonnabend nachmittag hielt vor dem Hause Lussenstr. 17 ein mit 2 Pferden bespannter Brotwagen. Das 1½jährige Arbeiterkind Emma Weber, welches ohne Aufsicht vor dem Hause herumlief, konnte nun an die Pferde heran und wurde von einem derselben in den Kopf gebissen, wodurch eine Wunde an der Stirn und an der Nase verursacht wurde. Das Kind mußte in klinische Behandlung gebracht werden.

— [Verunglückter Radler.] Der 24jährige Kernmacher Julius Opel von hier unternahm am Sonntag einen Ausflug per Rad nach Merseburg. Auf dem Nachhausewege fuhr er mit seinem Rad bei Benkendorf heftig gegen einen Stein, wodurch er vom Rad geschleudert wurde. Infolge des unerwarteten Sturzes erlitt O. Verletzungen an der rechten Hand und am rechten Bein. In Halle angekommen, begab sich O. in klinische Behandlung.

— [Unfälle.] Als der 77jährige Arbeiter Karl Rosenkranz in Cösseln in seiner Wohnung auf einen Stuhl gestiegen war, wurde er plötzlich von Schwindel befallen. Er stürzte infolgedessen so unglücklich vom Stuhle, daß er einen rechtsseitigen Oberschenkelbruch erlitt. R. mußte in die Hallesche Klinik gebracht werden. — Das 4jährige Schneiderskind Rudolf Borgmann kam in der elterlichen Wohnung so unglücklich zu Falle, daß es einen Bruch des rechten Schlüsselbeins davontrug. — In einer hiesigen Faßfabrik gerieth am Sonnabend der 41jährige Stellmacher Friedr. Rühleim infolge Ausgleitens mit der linken Hand in eine Hobelmaschine, wobei ihm ein Finger erheblich verletzt wurde. — Der 29jährige Maschinist Friedrich Scheer stürzte am Sonnabend abend beim Oelen einer Maschine so heftig herunter, daß er eine Quetschwunde am Hinterkopf sowie eine Kontusion der linken Rippen davontrug. — Die Verletzten befinden sich sämmtlich in klinischer Behandlung.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 106 Personen (einschl. 7 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Rückenmarkstentzündung 2, Gehirnschlag 1, Darmkatarrh 14, Cholera infantum 1, Diabetes 1, Lungenkatarrh 1, Brechdurchfall 56, Krämpfen 6, Lungenschwindsucht 6, Hirnhautentzündung 1, Schwäche 3, Herzschlag 3, Lungenentzündung 3, Lungenembolie 1, Ueberfahren 1, Schlagfluß 1, Hitzschlag 1, Verbrennung 1, Leibererweiterung 1, Gehirnerweichung 1, Betriebsunfall 1.

In Halle a. S. verstarben 56 Personen (einschl. 2 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Brechdurchfall 14, Darmkatarrh 10, Magen-Darmkatarrh 1, Krämpfen 6, Lebensschwäche 4, Atrophie 1, Scharlach 1, Altersschwäche 1, chron. Bronchialkatarrh 1, Leber-Echinococcus 1, akuter Knochenmarksentzündung 1, Gehirnhautentzündung (tuberkul.) 1, Ertrinken 2, Lungenentzündung 1, Vergrößerung der Vorsteherdrüse und Blasenkatarrh 1, Erhängen 1, Herzlähmung 1, Schlaganfall 1, Maldarm- und Leberkrebs 1, Gebärmutterblutung 1, Erstickung durch polypöse Wucherungen im Kehlkopf 1, Wassersucht 1, Tuberkulose 1, Schädelbasisbruch 1. Todtgeboren 1.

Vereine und Versammlungen.

— [Singakademie.] Die am Freitag in der „Tulpe" abgehaltene außerordentliche Generalversammlung beschloß eine beantragte, die Festsetzung der Zahl der Vorstandsmitglieder betreffende Satzungsänderung und wählte noch in den Vorstand die Herren Generaldirektor Kuhlow und Kaufmann Albert Drechsler. Das nächste Konzert der Singakademie, im Oktober, soll ein Sinfonie-Konzert werden.

— [Der Gewerkverein der Tischler u. verw. Berufe (H.-L.)] hielt am Sonnabend im Restaurant „Stadt Magdeburg", Martinstraße 9, seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Nach Aufnahme von mehreren Mitgliedern fand eine allgemeine Aussprache über eine demnächst abzuhaltende Agitation statt. Eine rege Debatte rief der Streik in der Knickel'schen Böttcherei hervor. Eine kurze Aussprache fand noch über die Handlungsweise der „Berliner Volkszeitung" gegen den Verbandsanwalt Dr. M. Hirsch statt, eine Angelegenheit, die auch die nächste Versammlung beschäftigen wird.

— [Die Schlachtvieh-Versicherung des landwirthschaftlichen Bauernvereins des Saalkreises,] E. G. m. beschr. Hftg. zu Halle, nahm in ihrer Generalversammlung zunächst den Geschäftsbericht für 1899 entgegen. Dabei wurde namentlich hervorgehoben, daß einem cirkulirenden Gerüchte, wonach die Genossenschaft die Absicht habe, sich aufzulösen, mit aller Entschiedenheit entgegengetreten sei, im Gegentheil, die Genossenschaft denkt eher daran, sich weiter auszudehnen. Die Bilanz vom 31. März 1900 schließt in Einnahme und Ausgabe gleich mit 23,138.81 M. ab. Es wurde der Verwaltung Entlastung ertheilt. Beschlossen wurde, den Prämienüberschuß von 1021.70 M. auf die Betriebsrücklage zu übernehmen und auf eine Verzinsung der Geschäftsantheile zu verzichten. Die Prämiensätze wurden wie folgt festgesetzt: Für ein Rind 8 M., für ein Schwein 95 Pf., für ein Kalb oder Schaf 25 Pf. An Stelle des ablehnenden Herrn G. Rusche-Halle wurde Herr H. Ehrlich-Halle in den Vorstand gewählt; in denselben wurde Herr G. Rudloff-Wörmlitz wiedergewählt. In den Aufsichtsrath wurden wiedergewählt die Herren Franz Walther-Kl.-Kugel und C. Walther-Bagerig, neugewählt an Stelle des verstorbenen Herrn O. Creutzmann-Eismannsdorf Herr Rehfeld-Eismannsdorf. Das Eintrittsgeld von 25 M. wurde beibehalten. Sonst wurde noch eine Aenderung des Genossenschaftsstatuts vorgenommen und Geschäftliches erledigt.

— [Lehrerverein für Naturkunde (Bezirksverein Halle).] Dienstag, den 31. Juli, abends 8 Uhr findet in der „Tulpe" eine Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen „Kleinere Mittheilungen", zu denen die Ferienausbeute den Stoff liefern soll. Es sei an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß auch Herren, die dem Lehrerstande nicht angehören, Mitglieder werden können.

— [Der Verein ehemal. Artilleristen zu Halle a. S.] beging gestern in den schattigen Anlagen der „Saalschlößbrauerei" unter ungemein starker Betheiligung von Mitgliedern und Gästen sein diesjähriges Sommerfest, das einen ebenso würdigen Verlauf nahm als seine Vorgänger. Nach Tausenden zählten die Festgäste, welche das Etablissement bis auf den letzten Platz füllten und die mannigfachen Darbietungen mit Interesse verfolgten. Der Nachmittag, welcher durch ein geschmackvoll arrangirtes Konzert ausgefüllt wurde, brachte den Theilnehmern trotz der geradezu tropischen Hitze und trotz des durch den kolossalen Verkehr aufgewirbelten Staubes einige sehr genußreiche Stunden, und auch der Abend bot vielerlei interessante Belustigungen. Im Mittelpunkte der Darbietungen stand ein großartiges Riesenfeuerwerk, das infolge seiner geschickten Zusammenstellung stürmischen Beifall fand. Zwar konnten nur wenige, denen es gelungen war, einen Platz direkt am Schauplatze des pyrotechnischen Ereignisses zu erringen, das Feuerwerk in seiner ganzen wundervollen Schönheit bewundern, während den übrigen durch das dichte Laub der Bäume die Aussicht zum Theil genommen wurde, doch kamen auch diese noch auf ihre Rechnung. Dem Feuerwerk ging ein imposanter Lampionumzug der Kinder voran, der nicht nur für die kleinen Theilnehmer selbst, sondern auch für die Erwachsenen eine angenehme Abwechslung bot. Den Schluß des Festes bildete ein Ball, der Gastgeber und Gäste noch manche Stunde zusammenhielt. Tanzte es sich doch drinnen so wunderschön, während draußen Blitze über dem Himmel zuckten, der Donner rollte und der Sturm durch die Kronen der Bäume heulte.

— [Der Landwehr-Verein Halle und Umgegend] hielt am vorigen Sonnabend eine stark besuchte Versammlung ab. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Kamerad Acker wurde Kamerad H. Schaaf als 1. Vorsitzender gewählt. Kameraden, welche gewillt sind, dem Verein beizutreten, müssen ihre Meldung zu den Versammlungen, welche Sonnabend vor dem 1. eines jeden Monats im „Schwarzen Adler" stattfinden, einreichen.

— [Kaufmännischer Turnverein zu Halle.] Nachdem der Fest-Ausschuß aus Anlaß der 25jährigen Jubelfeier am 11.—13. August seine Vorarbeiten beendet und dem Ehren-Ausschusse um dieser Feier und Förderung der allgemeinen Turnsache die Herren Oberbürgermeister Staude, Generalleut. und Div.-Commandeur v. Menthe-Fink, Oberst und Commandeur des Art.-Regts. Nr. 75 Richter, Ellendabuhdir.-Präsident Seidel, Direktor der Francke'schen Stiftungen Geheimrath Fries, Bergshauptmann v. Velsen, Professor Kohlschütter, Kgl. Kommerzienrath Lehmann, Amtsgerichtsrath Bindfell, Ober-Polizei-Inspektor Weydemann, Kreisvertreter für Thür. Kreis XIII. der deutschen Turnerschaft Direktor Bethmann und Steinsetzmeister Schober als Mitglieder beigetreten sind und an der Feier theilzunehmen gedenken, sind sämmtliche Turn-, Sport- und befreundete Vereine zu dem am Sonnabend, den 11. August, abends 8½ Uhr stattfindenden Fest-Kommers und zum Schauturnen am Sonntag, den 12. August, nachm. 3 Uhr — beides in den „Kaisersälen" — eingeladen. Der Verein hofft durch zahlreiche Theilnahme an diesen Veranstaltungen die erwünschte Unterstützung zu finden. Im weiteren Programm ist für Sonntag früh ein Platzstaffelsatz an den Gräbern verstorbener Turnbrüder auf den hiesigen Friedhöfen vorgesehen; darauf ein Frühschoppen-Konzert im „Paradies" mit anschließendem Mittagessen. Nachmittags findet, wie schon bei erwähnt, Schauturnen der Männer- und Damen-Abtheilung in den „Kaisersälen" und abendabends 8 Uhr Festball statt, wozu zahlreiche Einladungen ergangen sind. Am Montag früh soll im „Reichshof" ein Katerfrühstück eingenommen und nachmittags 3²⁰ Uhr gemeinsame Fahrt vom Hettstedter Bahnhof nach Station Haide und Spaziergang durch die Haide nach dem „Schützenhof" unternommen werden, wo Konzert und Tanzbelustigungen stattfinden. Eine Gondelfahrt vom Gestüt aus soll das Fest beenden.

— [Der Turnverein „Friesen"] hielt gestern, etwas zeitiger als sonst, seine Jahnfeier ab. Am frühen Morgen fand auf dem „Sandanger" ein volksthümliches Wettturnen für Mitglieder und Zöglinge statt, an dem sich viele von ihnen betheiligten. So wurden nacheinander durchgenommen von seiten der Mitglieder: Hindernißrennen, Kugelschocken, Hochsprung und Gerwersen; von seiten der Zöglinge: Wettlauf, Kugelschocken und Weitsprung. Als Sieger gingen hervor die Mitglieder W. Bärwald, M. Brothe, O. Brothe, K. Ehrodt und W. Bantelmann, die Zöglinge Koch, Wagner I und Idler. Die Preise bestanden in Werthgegenständen und wurden am Abend vertheilt. Das Kinderfest am Nachmittag im „Paradiesgarten" nahm den besten Verlauf. Bei Konzert wurden die zahlreichen Kinder auf das beste mit allerlei Spielen und humoristischen Aufführungen unterhalten. Auch für die Erwachsenen war für Unterhaltung gesorgt worden, die dann durch das plötzlich eingetretene Unwetter ein Ende fand.

— [Der Ruderklub „Nelson" von 1874] arrangirte gestern nachmittag für seine Mannschaft ein Dauerfahren, das, begünstigt von prachtvollstem Wetter, ein schönes sportliches Ergebnis brachte. Die Rennstrecke lag zwischen der Trothaer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000730026/fragment/page=0001

Schleuse und dem sogen. Trompeterfelsen und betrug (hin und zurück) 9 km. Am Start — Trotbacr Schleuse — waren zwei Gig-Vierrieмer nacheinander abgelassen wurden. Die gut trainirten Mannschaften legten sich mit voller Kraft in die Riemen und durchfuhren die Strecke in annähernd 40 bis 45 Minuten. Sieger blieben der Gigvierer „Kaiser Wilhelm" und der Doppelzweier „Prinz Heinrich". Letzterer fuhr mit dem geringen Vorsprung von 25 Sekunden durchs Ziel, ein Beweis dafür, daß auch die Besatzung des Konkurrenzzweiers sich in vorzüglicher Form befand und der Siegermannschaft kaum etwas nachgab. Der Vierer „Kaiser Wilhelm" konnte seinem Gegner einen Vorsprung von 2 Min. 33 Sek. abgewinnen. Sämmtliche Mannschaften gingen vollständig frisch durchs Ziel. Nach Beendigung des Rennens vereinigte eine kleine Siegesfeier die Mitglieder des Klubs mit ihren Damen im Bootshause auf der Peißnitz. Hierbei fand auch die Vertheilung der Preise statt, welche von Mitgliedern des Klubs gestiftet waren und in zierlichen, sehr hübschen Trinkbechern bestanden.

— [Der Hallesche Ruderverein] vereinigte seine Mitglieder und deren Angehörige am Sonnabend abend in seinem Bootshause auf der „Peißnitz" bei Konzert und fog. italienischer Nacht in geselliger Weise. Gestern nachmittag fand eine Bootsausfahrt auf der Saale, abends Ball im Saale der „Loge zu den fünf Thürmen" statt. Die gesammte Festlichkeit nahm einen recht befriedigenden Verlauf.

— [Der „Evangelische Festspiel-Verein,] welcher sich sonst vorzugsweise mit älteren Dichtungen bekannter Schriftsteller beschäftigt, hat ausnahmsweise eine gänzlich neue Dichtung, betitelt „Deutsche Einigung", eines weiteren Kreisen noch unbekannten Verfassers zu lesen begonnen. Dieses Werk soll — gleichzeitig als Erinnerungsfeier — Ende August dem gesammten Verein und seinen Gästen mit vertheilten Rollen vorgetragen werden. Die Dichtung hat neun Abtheilungen; der Vortrag dauert etwa 2 Stunden; der Inhalt wird unter Zugrundelegung historischer Wahrheiten durch eine Reihe von Zeitbildern aus der Entstehung des deutsch-französischen Krieges, dem Kampfe selbst und seinen nächsten Folgen gebildet. Die Betheiligung am Lesen ist eine rege, zumal auch neue Mitglieder eingetreten sind. Diese hatten indeß große Schwierigkeiten, die richtige Adresse zur Bewirkung ihrer Anmeldungen zu finden und deshalb hat sich Herr Lehrer Krull, Zwingerstr. 21, jetziger Leiter der Leseabende, erboten, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen und Anmeldungen entgegenzunehmen.

— [Der Verein „Deutsche Bühne"] veranstaltete gestern im „Stadtwark" sein Sommerfest, das mit einem Unterhaltungsabend verbunden war. Da das Programm mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt war, konnte ein überaus günstiger Verlauf des Festes nicht ausbleiben. Durch Vorträge des Gesangvereins „Widerhall", dessen Mitwirkung dankbare Anerkennung fand, sowie durch zahlreiche andere Darbietungen, die sich in angenehmer Folge abwechselten, wurden den Theilnehmern am Feste einige recht genußreiche Stunden bereitet.

Pferde-Rennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezucht-Vereins bei Halle.

Auch der zweite Renntag, am gestrigen Sonntag, war vom Wetter außerordentlich begünstigt. Zwar machte sich die herrschende, geradezu tropische Hitze sowohl den Zuschauern, als auch den Rennern in recht unangenehmer Weise fühlbar, da der Rennplatz auf den Passendorfer Wiesen jeden natürlichen Schutzes gegen die versengenden Strahlen der Sonne entbehrt und der Tribünenbau in seinen unteren Räumen nur über sehr beschränkte Raumverhältnisse verfügt. Dennoch war der Besuch des gestrigen Rennens ein ziemlich zahlreicher. Hunderte von Menschen machten den unendlich weiten Weg über die fahlen, erbarmungslos dem Sonnenbrande preisgegebenen Passendorfer Wiesen, um Zeugen des interessanten Schauspiels sein zu können, das man allgemein erwartete. Nun, so sehr interessant waren die gestrigen Rennen nicht, im Gegentheil. Mit Ausnahme von zwei lebhaften Endsprints war eigentlich nichts geeignet, die Aufmerksamkeit besonders in Anspruch zu nehmen. In der Hauptsache mag das seinen Grund darin gehabt haben, daß sich selbst bei Rennen, die programmmäßig 12 und mehr Nennungen aufwiesen, im günstigsten Falle doch nur vier Pferde am Start einfanden. Einige Rennen wurden sogar nur von zwei Pferden bestritten. Da sich außerdem auch ziemlich lang ausgedehnte Pausen zwischen den einzelnen Läufen recht unangenehm bemerkbar machten, ließ die Spannung im Publikum bald wesentlich nach, so daß man sichtlich erleichtert aufathmete, als der Turf nach fast vierstündiger Dauer endlich beendigt war. Zur übrigen jedoch verliefen die Rennen ziemlich glücklich, da Stürze nicht vorkamen. Demnoch ging es nicht ganz ohne Unfall ab. Das Opfer war eine Dame, die kurz vor Beginn des landwirthschaftlichen Rennens von einem ausgebrochenen Gaule so schwer am Auge verletzt wurde, daß sie sofort in einer Droschke nach der Stadt gebracht werden mußte, um ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Der Reiter, ein biederer Bauerngutsbesitzer, war nicht imstande, die Herrschaft über seinen „feurigen Renner" wieder zu gewinnen, der sich in seinem „jugendlichen" Uebermuthe unter die Sattelplatzbesucher mischte und durch sein sonderbares Benehmen dort nicht geringen Schrecken hervorrief. Bei diesem kleinen Intermezzo soll es, wie auf dem Platze verlautete, verschiedene zerrissene Beinkleider und Röcke gegeben haben, die nachher im Rennbureau zum Schadenersatz angemeldet wurden.

Im Einzelnen nahmen die Rennen folgenden Verlauf:

I. Saale-Steeple-Chase. Ehrenpreis und 400 M.; hiervon Ehrenpreis und 300 M. dem ersten, 60 M. dem zweiten, 40 M. dem dritten Pferde. Für 4jähr. und ältere inländ. und österr.-ungar. Pferde, die seit dem 1. Juli 1899 in Summa nicht 1000 M. gewonnen haben. Distanz 2500 Meter. 4 Pferde liefen.

1. Lt. W. v. Rüxleben 7. Kür. „Patron" F. W. v. Potrimpos a. d. Birmdele.
2. Lt. v. Platen's 12. Hus. „Vandale" F.-H. v. Gouverneur a. d. Rapina.
3. Lt. Bramich's 19. Hus. „Odol" br. W. v. Burgwart a. d. Opera, geritten von F. M. Kühne.

P. siegte wie er wollte mit 40 Längen. — Tot. 61:10. 31:40:20.

II. Passendorfer Jagd-Rennen. Ehrenpreise den ersten beiden Pferden. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, die seit dem 1. Januar 1899 kein Rennen im Werthe von 500 M. und darüber gewonnen haben. Dist. 3000 Meter. 2 Pferde liefen.

1. Lt. v. Bieberstein's 10. Hus. „Rosmarin" br. W. v. Recorder a. d. Himbeere, geritten von Lt. v. Rabenau.
2. Lt. v. d. Planitz' 12. Hus. „Trucks" F.-W. v. Prisma a. d. Lady Emma, geritten von Lt. v. Platen.

R. siegte sicher mit 4 Längen. — Tot. 13:10.

III. Bauch-Rennen. Staatspreis 1000 M. Steeple-Chase. Für 4jähr. u. ältere inländ. Hengste und Stuten. Dist. 3500 Met. 2 Pferde liefen.

1. Rittm. v. d. Decken's 19. Hus. „Wünschelruthe I" dbr. St. v. Chamant a. d. Willkommen.
2. Lt. Suffert's 17. Ul. „Lehnsjungfer" F.-St. v. Gouverneur a. d. Dorothea.

W. siegte nach Kampf sicher mit einer Länge. — Tot. 12:10.

IV. Preis der Stadt Halle. 1000 M., gegeben von der Stadt Halle a. S. Vom Verein Ehrenpreis dem Sieger, 300 Mark dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Steeple-Chase. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder, welche seit dem 1. Januar 1899 kein Rennen im Werthe von 1000 M. und darüber gewonnen haben. Dist. 4000 Meter. 4 Pferde liefen.

1. Lt. v. Oertzen's 12. Hus. „Rebajoth" br. W. v. Ishmael a. d. Unca.
2. Hrn. H. Hasperg jun.'s „Wonston" F.-W. v. Pöllammon a. d. Lady Dalmeny, geritten von Rittmeister v. Eynard.
3. Lt. v. d. Knesebeck's 14. Hus. „Saône" schw. St. v. Moineau a. d. Silbermere.

Sonst lief noch Lt. Martini's 18. Ul. „Atonement II" br. St. v. Exotic a. d. Lady Norah.

N. siegte wie er wollte mit 40 Längen, Wonston 1 Länge vor Saône, 4 Längen dahinter Atonement. — Tot. 30:10. 20. 20:20.

V. Trostrennen. Vereinspreis 500 M. Steeple-Chase. Für Pferde aller Länder, die 1900 in Halle gestartet sind, ohne zu siegen. Dist. 3000 m. 4 Pferde liefen.

1. Hrn. C. Besser's „Roseberry" F.-W. v. Galeotto a. d. Golden Rose.
2. Lt. v. d. Knesebeck's (14. Hus.) „Miß Periam" dbr. St. v. Fitz Hampton a. d. Westaway.
3. Hrn. W. v. Liebermann's „Fräulein Liesbeth" br. St. v. Chamant a. d. Frühlicht, geritten von Rittmeister v. Eynard.

Sonst lief noch Lt. W. v. Rüxleben's (7. Kür.) „Benefit" F.-W. v. Silbermere a. d. Eftonah.

R. siegte nach hartem Kampf um einen Hals; eine Länge dahinter „Fräulein Liesbeth"; weit dahinter, weil ausgebrochen, „Benefit". — Tot.: 118:10. 87. 36:20.

VI. Landwirthschaftliches Rennen. Vereinspreis 250 M.; hiervon 120 M. dem ersten, 80 M. dem zweiten, 50 M. dem dritten Pferde. Flach-Rennen. Für Pferde jeden Alters und Landes, die seit dem 1. Jan. 1900 im Besitz von Landwirthen der Prov. Sachsen, des Herzogthums Anhalt und der Thüring. Staaten sind und seitdem im Ackerbau beschäftigt werden Dist. 1000 m. 5 Pferde liefen.

1. Hrn. Gustav Woch's schwbr. W.
2. Hrn. Mendorf jun.'s-Bobritzsch F.-W.
3. Hrn. Koch's-Benndorf F.-W.

In dem in der Sonntagsnummer enthaltenen Bericht über die Rennen am Sonnabend ist unter Flachrennen als 2. Sieger Lt. v. d. Knesebeck's „Saône" aufgeführt, „Saône" war indessen 3. Sieger, 2. Sieger war Lt. v. Oertzen's 12. Hus. „Glöckner" F.-H. v. Daudin v. d. Glöckneria. Den Kaiserpreis erhielt nicht Lt. v. Oertzen's „Glöckner", sondern Lt. v. Oertzen's „Rebajoth".

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

—z. Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Kammergerichtsreferendar Theodor Olshausen am Mittwoch, den 1. August, mittags 12 Uhr in der Aula der hiesigen Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation: „Das Verhältniß des Namenrechts zum Firmenrecht" zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich vertheidigen.

—z. Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der hiesigen Friedrichs-Universität Dr. Grunert ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

S. Leipzig, 29. Juli. Zum Rektor der Universität wurde gestern der Professor für Frauenkrankheiten und Direktor der Universitäts-Frauenklinik (Crier'sches Institut) Geheimer Medizinalrath Dr. Paul Zweifel gewählt. Der neue Rektor wurde im Jahre 1848 zu Zönigg bei Zürich geboren, seine Jugendzeit verlebte er in Zürich, 1874 habilitirte er sich in Straßburg, 1876 wurde er Professor in Erlangen, wo er die Universitäts-Frauenklinik errichtete und 1887 wurde er an die Universität Leipzig berufen, wo nach seinen Angaben das Crier'sche Institut gleichfalls neuerbaut wurde. Prof. Zweifel ist auch literarisch überaus rege thätig gewesen. — Die hiesigen Burschenschaften „Arminia", „Dresdensia" und „Germania" sind durch Beschluß des Wiener des Universitätsgerichts vom 25. d. M. bis zum Beginn des Sommersemesters 1901 aufgelöst worden, weil sie gemeinsam gegen einen Studirenden eine Verrufserklärung erlassen hatten. Dies war zur Angelge gebracht worden, worauf die genannten Korporationen, erhaltener Aufforderung entsprechend, sich bereit erklärt hatten, die Verrufserklärung wieder zurückzunehmen. Der anderweiten Aufforderung jedoch, Abbitte zu leisten u. s. f., war von den burschenschaftlichen Verbindungen nicht entsprochen worden, so daß ihre Auflösung erfolgte.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Direktion des Deutschen Theaters in Berlin schreibt: Tolstoi's Drama „Die Macht der Finsterniß", dessen Aufführung in Berlin bekanntlich vor einiger Zeit verboten wurde, ist jetzt vom „Deutschen Theater" nochmals der Censur eingereicht worden, mit einer von Tolstoi selbst gegebenen mitderndern Variante, welche die ursprünglich auf die Scene verlegten aufregenden Vorgänge des vierten Aktes zum größten Theil hinter die Bühne rückt und nur ihren Reflex noch darstellt. Das Berliner Polizeipräsidium hat sich jedoch nicht veranlaßt gesehen, in die Aufhebung des Verbotes zu willigen, und hat, ohne Angabe von Einzelnheiten, aus „sitten- und ordnungspolizeilichen Gründen" die Aufführung neuerdings untersagt. Noch erstaunlicher als die sittenpolizeilichen Bedenken, welche ein Werk von so tiefem sittlichen Ernst erwecken soll, erscheinen die ordnungspolizeilichen Gründe, da das Drama in der jetzt eingereichten Fassung nicht nur in Oesterreich und sogar — in Rußland zur Aufführung zugelassen ist, sondern auch bereits in Preußen gespielt worden ist, und zwar am Breslauer Lobe-Theater, wo es 1890 nach der Einrichtung der Berliner Freien Bühne in Scene ging, derselben Einrichtung, die Direktor Brahm auch jetzt vorgelegt hat. Von irgend welchen Bedenken, die in das Gebiet der Ordnungspolizei fallen, hat dabei nichts verlautet, weder vor noch nach der Aufführung, und es bekenchtet grell die geplanten „Reformen" unserer Theatercensur, wenn heute in Preußen verboten wird, was vor zehn Jahren noch erlaubt war. — Gegen die Entscheidung der Polizei ist vom Syndikus des Deutschen Theaters, Rechtsanwalt Paul Jonas, Beschwerde beim Oberpräsidenten eingelegt worden; nöthigenfalls wird der Instanzenweg weiter beschritten und Klage beim Oberverwaltungsgericht erboben werden.

— Emilie Verhaeren erhielt für seine Dichtung „Le cloître" den belgischen dramatischen Staatspreis, der alle drei Jahre zur Vertheilung gelangt.

— Henrik Ibsen wird, um sich von seiner Krankheit zu erholen, eine Reise nach den Shetlandinseln unternehmen.

Provinzialnachrichten.

△ **Delitzsch**, 30. Juli. [Neue Brauerei.] Das bekannte, vorzügliche Crostitzer Bier aus der Brauerei des Rittergutes Kl.-Crostitz (Besitzer Oberländer) sollte vor etwa Jahresfrist in Crostitz ein Konkurrenzunternehmen erhalten. Doch „verkrachte" das seitens einer Halleschen Firma ins Leben gerufene Unternehmen, noch ehe die Brauerei in Betrieb gesetzt war, und der Erbauer, Maurermeister Richter in Hohenleina, erstand in der Subhastation die Baulichkeiten. Jetzt hat Herr R. diese an den bekannten Brauereibesitzer B. Lapp in Leipzig in Lindenau verkauft, dem namhafte Leipziger und Berliner Firmen zur Seite stehen. Nunmehr ist die Eröffnung der neuen Brauerei nur noch eine Frage der Zeit. Herr Lapp will vorzugsweise Lagerbier brauen, wozu die Wasserverhältnisse in Crostitz besonders günstig erscheinen.

‡ **Schönebeck**, 29. Juli. [Alter Eichenstamm.] Im Strombett der Elbe werden alle Jahre bei niedrigem Wasserstande vom Strom bloßgespülte Eichenstämme aufgefunden, die der Schiffahrt äußerst gefährlich sind. So hat man jetzt bei der Buschziegelei einen mächtigen Eichenstamm von 17 m Länge und über 1 m Durchmesser, ½ m unter Wasser liegend aufgefunden und nach vieler Mühe und Arbeit gehoben. Der Stamm lagert an der jenseitigen Hafenbuhne, sein Alter wird auf über 800 Jahre geschätzt. Das Holz ist schwarz und hart wie Eisen.

d. **Kalbe** (Saale), 29. Juli. [Kutscher und Pferde ertrunken.] Am Freitag abend gerieth der Bierfahrer Koch der Kaiserbrauerei Allendorf-Schönebeck an der abschüssigen Einfahrtstelle bei Werkleitz mit seinem Gefährt in die Saale. Führer und Pferde sind ertrunken. Die Ladung ist noch nicht geborgen. Koch wollte sich in Kürze verheirathen.

* **Nordhausen**, 29. Juli. [Durch Ueberfahren getödtet.] Hier verunglückte der in der Malzfabrik Emmert & Schmidt beschäftigte Arbeiter Karl Selig. Er war beim Kiesfahren in der Nähe der sog. Faulen Ecke beschäftigt, als er ausglitt und unter einen schwerbeladenen Kieswagen zu liegen kam, dessen Räder ihm über den Leib gingen. Die Verletzungen waren so schwer, daß er schon nach wenigen Minuten seinem Geist aufgab. Neben der Wittwe betrauern mehrere unversorgte Kinder den Tod ihres Versorgers.

* **Frankenhausen**, 28. Juli. [Wegen Sittlichkeitsverbrechens] und Fluchtverdachts wurde der erst Ostern v. J. aus der Schule entlassene Kaufmannslehrling A. St. aus Rottleben verhaftet und im hiesigen Gefängnißlokal untergebracht. Der Betreffende hat sich an seiner zum Besuch im elterlichen Hause weilenden Cousine vergangen.

* **Heiligenstadt**, 29. Juli. [Feuer.] In Rustenfelde sind vorgestern abend das Rinke'sche Gehöft und das Gemeindehaus niedergebrannt; viel Vieh und Inventar sind mitverbrannt.

‡ **Vom Eichsfelde**, 28. Juli. [Todtgestürzt. — Das Ende eines Drehorgelspielers.] Beim Kirschenpflücken stürzte der Handelsmann Bernalken in Marth und blieb mit zerschmettertem Schädel todt liegen. — Der bekannteste und originellste Drehorgelspieler Mitteldeutschlands, Klemens Fiedler aus Kirchworbis, hat sich in einem thüringischen Orte infolge unglücklicher Familienverhältnisse erhängt. Fiedler zog auf seinem Orgelwagen von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, sang mit breiter Stimme uralte Gassenhauer, neckte alle hübschen Mädchen und machte infolge seines urkomischen Auftretens ein gutes Geschäft. Unter dem Spitznamen „Benedeck, reiß aus" kannte ihn jedes Kind.

* **Mühlhausen**, 29. Juli. [Unterschlagung.] Gestern abend ist der Comptorist B. mit dem Barbier W. von hier unter Mitnahme von 900 M., dem Holzwaarenfabrikanten K. gehörig, entwichen. B. hat dem Comptoriehrling der K.'schen Firma das Geld abgenommen unter dem Vorwande, das Geld selbst zur Post bringen zu wollen, während er dem Lehrling einen kleinen Privatauftrag gab, den dieser unterdessen ausführen sollte. B. beförderte jedoch das Geld nicht zur Post, sondern verschwand mit dem Barbier W. Es wird vermuthet, daß sich beide über Leinefelde nach Hamburg oder Kiel begeben haben.

* **Erfurt**, 29. Juli. [Ertrunken. — Verunglückt.] Ertrunken ist der 13¾jährige Sohn des hiesigen Fischhändlers Huth. Das Kind war in einem unbewachten Augenblicke in ein auf dem Hofe des Grundstücks stehendes Bassin gefallen und hatte sich nicht wieder herausarbeiten können. — In schweres Leid wurde heute die Familie R. in Molschleben versetzt. Mit einer Fuhre Backsteinen war der Sohn auf dem Wege nach Kleinfahner. Auf der abschüssigen Straße von der Gierstädter Höhe herab nach Kleinfahner zu vermochten die Pferde den Wagen nicht mehr zu halten, da R., der auf dem Wagen saß, die Winde nicht bedienen konnte. Um das Geschirr zum Stehen zu bringen, fuhr R. zwischen einige Bäume und hatte dabei das Unglück, daß ihm der linke Fuß fast total abgerissen, im Unterleib aber Därme ꝛc. zerrissen wurden. Der bald eintretende Tod erlöste den unglücklichen jungen Mann von seinen unsäglichen Schmerzen.

* **Labrun** b. Prettin, 27. Juli. [Feuer.] Auf dem Gehöft des Ortsvorstehers Helwig brach Feuer aus, das zwei Scheunen und zwei Ställe einäscherte. Die ganzen Vorräthe an Getreide und Stroh sind vernichtet, während das Vieh gerettet ist.

* **Rastenberg**, 29. Juli. [Die waldreichste Dorfgemeinde Thüringens] ist wohl Züchsen in Sachsen-Meiningen. Der Abwurf der Waldungen beträgt jährlich 60,000 M. Nach Bestreitung der Unkosten des ganzen Gemeindehaushaltes verbleibt ein Ueberschuß von 10,000 bis 15,000 M. Bis jetzt erhielt jeder Ortsnachbar außer einem festgesetzten Quantum Brennholz auch das nöthige Bauholz zum Bauen eines Wohnhauses und der Nebengebäude.

* **Dippoldiswalde**, 29. Juli. [Auf der Höhe der Zeit] zeigten sich zwei hiesige Fortbildungsschüler, indem sie mittels Telegraph ihre Entschuldigung wegen Wegbleibens vom Unterrichte an die Schule gelangen ließen.

* **Pößneck**, 29. Juli. [Ertrunken.] Das dreijährige Söhnchen des Arbeiters Merz in Herrschdorf ist im Dorfteiche ertrunken.

* **Gera-Untermhaus**, 29. Juli. [Unfall.] Als der Händler Kumst von hier mit seinem Wagen in die Nähe der Hausmühle kam, scheuten die Pferde, und als der Wagen gegen einen Eckstein fuhr, wurde Kumst mit seiner Tochter auf die Straße geschleudert. K. erlitt einen doppelten Knochenbruch, die etwa zehn Jahre alte Tochter Quetschungen.

* **Einbeck**, 29. Juli. [Großfeuer.] Hier brannten drei Wohnhäuser und ebenso viel Hintergebäude nieder. Dem Oekonomen Ernst sind 16 Kühe, 7 Pferde und eine Anzahl Schweine verbrannt. Wegen Verdachts der Brandstiftung wurde der Arbeiter Clodius in Haft genommen.

* **Roslau**, 29. Juli. [Forellenzüchterei.] Unweit des Dorfes Meinsdorf, da, wo der Weg den Burgwall den letzten Ausläufer des Spitzberger Waldes durchschneidet, hat Herr Walther aus Coswig ein ziemlich großes, an der Rossel belegenes Gelände vom Forstfiskus erpachtet, um eine Forellenzüchterei anzulegen. Seit einigen Tagen haben die Arbeiten zur Herstellung dieser Anlage ihren Anfang genommen. Es werden achtzehn lange und ziemlich breite, etwa senkrecht zum Flußbett laufende Gräben aufgeführt, von denen die ersten bereits fertiggestellt sind. In den Gräben werden alsdann Kästen, die von Zimmerleuten auf dem Platze hergestellt worden sind und zu Brut- und Zuchtzwecken dienen sollen, angebracht. Die Pachtzeit läuft von 30 zu 30 Jahren. Der Pächter beabsichtigt, später ein Wohnhaus zu erbauen, dessen Front nach dem Burgwallwege zu liegen wird.

* **Braunschweig**, 29. Juli. [Einen folgenschweren Uebungsmarsch] unternahm die 6. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 92 in der Umgegend der Stadt. Infolge der großen Hitze fielen zahlreiche Soldaten ermattet nieder und mußten mit Wagen weiter befördert werden. Zwei Soldaten wurden vom Hitzschlag befallen und starben kurz nach ihrer Einlieferung in das Garnisonlazareth. Der „Hann. Cour." bemerkt dazu: Die Todesfälle werden in einer uns zugegangenen Mittheilung darauf zurückgeführt, daß angeblich der Führer der Compagnie trotz der großen Hitze nach anstrengendem Marsche noch Geschwindschritt habe üben lassen. Wir nehmen von dieser Meldung, deren Richtigkeit sehr zweifelhaft erscheint, nur mit allem Vorbehalt Notiz.

8. **Leipzig**, 29. Juli. [Gegen 8 Uhr-Ladenschluß. — Brillanten-Diebstahl.] Die Leipziger Bäckerinnung erklärte sich gegen den hier geplanten 8 Uhr-Ladenschluß. — Auf einer Eisenbahnfahrt von Erfurt über Leipzig nach Dresden ist eine Anhängetasche mit Brillanten im Werthe von 5000 M. spurlos verschwunden.

* **Chemnitz**, 29. Juli. [Städtisches Elektrizitätswerk.] Die Ansprüche, die an unser städtisches Elektrizitätswerk gestellt werden, haben sich in letzter Zeit derart gesteigert, daß die Stadtverordneten zur Erweiterung der Anlagen 120,000 M. bewilligen mußten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000730026/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. **B** — 5.45 B. **P** — 7.15 B. [verkehrt nur Sonn- u. Festtags bis Sulza]. — 7.50 B. S. 1-3. ● **B** — 9.50 B. D. 1-2. **Bd** — 10.28 B. **P** — 10.48 B. S. 1-3. ● **B** — 11.27 B. S. 1-3. ● **Bd** — 12.30 P. — 1.11 P. D. 1-2. — 1.18 P. **R** — 2.22 P. **P** — 4 P. S. 1-3. ● **B** — 5.30 P. **R** — 7.20 P. [bis Merseburg]. — 7.45 P. S. 1-3. ● **P** — 8.50 R. [fährt bis Kösen]. — 10.38 R. D. 1-2. ● **B** [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Rb. D. 1-2. **Bd** — 11.46 Rb. **P** — 12.30 Rb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 B. S. 1-3. ● **B** — 4.27 B. D. 1-2 **Bd** — 6.56 B. — 7.03 B. ● **B** — 9.08 B. S. 1-3. ● **B** — 11.15 B. **B** — 2.46 P. D. 1-2. **Bd** — 2.54 P. S. 1-3. ● — 4.12 P. — 5.38 P. S. 1-3. ● **Bd** — 5.45 P. — 6.41 P. D. 1-2. — 8.50 Rb. [bis Wittenberg]. — 9.25 Rb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 B. **P** — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. **Bd** — 8.30 B. S. 1-3. ● **Bd** — 9.15 B. **B** — 10.22 B. **P** — 10.48 B. S. 1-3. ● **Bd** — 11.49 B. — 1.43 P. **P** — 3.26 P. **B** — 5.35 P. S. 1-3. ● **Bd** — 6.30 P. — 7.16 Rb. — 9.21 Rb. **P** — 11.10 Rb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.6 Rb. **P** — 8.42 Rb.

Magdeburg. 4.55 B. **P** — 7.00 B. **P** — 10.00 B. **P** — 11.13 B. S. 1-3. ● **Bd** — 1.32 P. **P** — 3.45 P. **P** — 5.53 P. **P** — 7.14 Rb. S. 1-3. ● **Bd** — 8.51 Rb. **P** — 10.49 Rb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 B. **P** — 6.50 B. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 B. [nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen]. — 9.14 B. **P** — 11.00 B. S. 1-3. ● **Bd** — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 P. **P** — 3.54 P. D. 1-2 ● **Bd** — 6.00 P. **P** — 9.30 Rb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Rb. S. 1-3. ● **Bd** — 11.31 Rb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Vöhne. 4.50 B. **P** — 6.20 B. S. 1-3. ● — 7.55 B. **P** — 11.32 B. **P** — 1.33 B. S. 1-3 ● **Bd** — 3.42 P. **P** — 8.26 P. **B** — — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Gorau-Guben. 7.37 B. S. 1-3 ● **Bd** — 7.50 B. **P** — 11.34 B. **B** — 2.46 P. S. 1-3. ● **P** — 6.23 P. **P** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.46 B. — 10.00 B. — 2.00 P. — 3.00 P. [bis Dölau]. 6.30 P. [bis Dölau]. — 7.30 P. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 P., 3.30 P., 4.00 P., 4.30 P., 6.00 P., 7.00 P., 8.00 P. — 9.20 P. [verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf bis Dölau].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 B. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.23 B. D. 1-2. **Bd** — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. ● **B** [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. S. 1-3 **B** — 9.51 B. **B** — 12.28 P. — 1.04 P. **P** — 2.32 P. S. 1-3. ● **B** — 4.08 P. D. 1-3. — 5.11 P. **P** — 5.26 P. S. 1-3. ● **Bd** — 7.37 P. D. 1-2 [von München über Jena]. — 8.08 Nb. **Bd** — 8.20 Nb. S. 1-3. ● **B** [von München und Stuttgart]. — 9.21 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. [kommt nur Sonn- u. Festtags von Apolda]. — 11.55 Nb. **P.**

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. **P** — 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 B. D. 1-2. **Bd** — 10.16 B. **P** — 10.44 B. S. 1-3. — 11.23 B. S. 1-3. **Bd** — 12.25 P. D. 1-3. — 1.07 P. D. 1-2. **B** — 2.09 P. **B** — 3.43 P. S. 1-3. ● — 3.50 P. D. 1-2. **Bd** — 5.26 P. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. ● **P** — 9.10 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.45 B. **P** — 6.15 B. S. 1-3. — 6.40 B. — 6.56 B. **P** — 7.46 B. — 9.51 B. **P** — 10.40 B. — 11.10 B. S. 1-3. ● **Bd** — 1.10 B. **P** — 1.27 B. S. 1-3. ● **Bd** — 3.37 P. **P** — 4.28 P. — 5.30 P. **P** — 6.29 P. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 B. S. 1-3. ● **P** — 7.55 Rb. — 8.41 Rb. **P** — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. **P** — 10.45 Nb. S. 1-3. ● **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 B. **P** — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.42 B. S. 1-3. ● **Bd** — 8.27 B. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 B. **P** — 10.39 B. S. 1-3. **Bd** — 1.29 P. **P** — 3.21 P. — 5.03 P. S. 1-3. ● **Bd** — 7 Rb. **P** — 9.14 Rb. **P** — 11.04 Rb. S. 1-3. ● **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. **P** — 7.20 B. S. 1-3. ● **Bd** — 9.50 B. **B** — 1.22 P. **P** — 2.42 P. D. 1-2. **Bd** — 4.16 P. — 5.23 P. **P** — 7.32 Rb. — 8.04 Rb. S. 1-3. ● **P** — 10.27 Rb. **P** — 11.00 Rb. [nur Sonn- und Festtags von Nordhausen].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. **P** [von Halberstadt]. — 10.13 B. **B** — 12.41 P. **P** — 4.57 P. **P** — 5.32 B. S. 1-3. ● **Bd** — 9.14 Nb. **P** — 10.48 Nb. S. 1-3. ● — 11.38 Nb. **P.**

Gorau-Guben. 6.36 B. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 B. **P** — 1.2 P. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 P. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. — 10.36 Nb. S. 1-3. ● **Bd** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.30 B. — 10.55 B. [von Dölau; verkehrt nur Werktags]. — 12.25 P. — 4.20 P. [von Dölau]. — 5.21 P. — 7.30 P. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 2.50 P., 3.30 P., 5.50 P., 6.20 P., 6.50 P., 7.50 P., 8.50 P. — 10.10 P. [von Dölau; verkehrt nur Sonn- und Festtags nach Bedarf].

Bettfedern, Daunen

wie bekannt in nur
streng reeller reiner Waare und
jeder beliebigen Preislage
Größte Auswahl in

fert. Betten u. Inlett

Bettwäsche

zu äußerst soliden Preisen.

Bettstellen **Matratzen**

Bettdecken — Schlafdecken — Steppdecken — Daunendecken
Handtücher — Strohsäcke empfiehlt

Eduard Graf

Erstgrösstes Special-Geschäft am Platze,
Marktplatz 11.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt
Backpulver.

Friedrich Malsch,
Gr. Steinstraße 9.
Abschreibungen mit Schreibmaschinen.
Schriften nach Wahl.
Vervielfältigungen. Unterr. grat.

Böttcherwaaren verkauft billig **Otto, Geiststr. 39.**

Ich warne hiermit jedermann, meinem Sohn

Friedrich Möbius

auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
Franz Möbius, Tornau.

Diejenigen, welche dem verstorbenen Baumeister **Albert Schulze**, Mauerstraße 2, etwas schuldig sind bezw. etwas von ihm zu fordern haben, werden ersucht, sich schriftlich bei mir zu melden.
Friedrich Schulze, Steinweg 2.

Für Naumburg a/S. wird zur selbstständigen Leitung einer Filiale seiner Wurst- und Fleischwaaren eine geeignete

kautionsfähige Dame

per 1. Oktober oder früher bei hohem Gehalt für dauernd gesucht. Offerten erbeten mit Photographie unter 1342 W. an die Exp. d. Z.

45,000 Mark

werden auf **1. Hypothek zur Hälfte des Werthes auf ein Eckgrundstück** gesucht. Gefl. Off. nur von Selbstdarl. u. Hh. 657 an die Exped. d. Ztg. erb.

12,000 Mark

auf **1. Hypothek** und **7000 Mark** event. zur 2. Stelle **auszuleihen.**
G. H. Fischer, Bankgeschäft, **Halle a/S.**

Wer leiht anst. j. Frau 20 Mk. auf 2 Monate, geg. Sicherheit. Gefl. Off. unter **A. 100** hauptpostlagernd.

Anstellung

als Rechnungsführer u. Amtssecr. auf Gütern erh. Landwirthssöhne, auch federgewandte jg. Leute **aud. Berufs** nach 3 monatl. Ausbildung durch die **Landwirthschaftliche Lehranstalt Berlin, Gothstraße 35.**

Reisender wird per sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften u. Photographie erbeten an **Rodigast & Hemmann,** Kornbranntweinbrennerei in **Nordhausen.**

Erfahrener gut empfohlener

Rechnungsführer

für Rittergutsbrauerei in Thüringen für 1. Oktober oder früher gesucht. Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche befördert u. 1349 E. die Exped. dieser Ztg.

Energischer zuverlässiger

Beamter

zur Beaufsichtigung der Leute auf einem Rittergute Thüringens gesucht. Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche befördert u. 1350 F. die Expedition dieser Ztg.

Ein Maschinenführer,

welcher mit Maschinen gut vertraut ist und Lohndrusch für Fabrik geleitet hat, sucht Stellung.
Max Arnold, Halle a/S., Königstr. 62.

Volontaire u. Techniker. Ausl., stud. in fein bürgerlicher Familie gute Pens., auf Wunsch engl. Tischzeit, gute kräft. Küche, sehr lauterer Haush., in nächst. Nähe biet. groß. Maschinenfab. Off. mit B. r. 4814 an Rud. Mosse, Brüderstr.

Apotheker-Lehrling

zu sofort oder 1. Juli unter Zusicherung **gewissenhafter** theoretischer und praktischer Ausbildung sucht **Adler-Apotheke.**

Ich suche 1. Oktober für mein **Spedition-Geschäft** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Offerten sub **B. f. 4827** an **Rud. Mosse,** Halle.

Kochlehrling ohne Lehrgeld, mit Familienanschluß sofort gesucht. Anfr. u. Ciffre **1343 X.** an die Exp. d. Z.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Tüchtige mit der Branche vertraute **Verkäuferinnen** mit guten Zeugnissen erhalten sofort oder später bei hohem Salair dauernde und angenehme Stellung. **M. Schneider,** Zwickau.

2 gesunde Ammen suchen Stelle durch Frau **Röhscher,** Gr. Ulrichstr. 3.

Zur gründl. Erl. des Haushaltes findet ein junges gebild. **Mädchen** frdl. Aufn. im Hause eines Oberlehrers ohne gegenseitige Verg. Off. u. L. E. 1 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Nordhausen.

Personal-Gesuch.

Für mein neu erbautes, im Oktober zu eröffnendes **Waarenhaus** suche ich per Sept.-Oktober

Verkäuferinnen

für die Abtheilungen: **Wäsche und Tapisserie, Strumpfwaaren u. Trikotagen, Herren-Wäsche und Cravatten, Galanterie- und Wirthschafts-Artikel.**
Es wird nur auf **erste, branchekundige Kräfte** reflektirt.

Eine erste Putzarbeiterin

(Jahresstellung), flott, chic und selbstständig, für Mittelgenre.
Gefl. Off. unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Zeugnisse, Photographie erbeten.
Arnold Frank,
Annaberg (Erzgeb.).

Verkäuferinnen für

1. Wäscheabtheilung,
2. Wirthschaftleinen,
3. Kurzwaaren und Besätze,
4. Tapisserie
per **sofort** oder 1. September gesucht. Offert. mit Gehalt u. Zeugn. erbeten
Emil Joske, Weißenfels.

Gewandte, tüchtige

Verkäuferinnen

p. September d. Js. **gesucht** für dauernde Stellungen.
Bevorzugt Damen mit guten Sprachkenntnissen.
Hermann Hönicke.

? Heirath ?

Ein Frl., 28 Jahre, Eltern todt, lebt in Jena von Zinsen,
Ein Frl., 24 Jahre, Landwirthstochter, gleich baar 14000 Mark,
Ein Frl. 23 Jahre, Gasthofbesitzerstochter, Vater todt, wünschen sich mit passenden Herren zu **verheirathen.** Portofreie Auskunft ertheilt gegen **2 Retourmarken**
Christian Schröder, Apolda,
Schillerstraße 8. Privat-Sekretär.

Honig

hochfeinste Tafelsorte lief. garantir; naturrein 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. 7 M. Garantie: Zurück. gegen Nachn. **Sander'sche Bienenzüchterei** in **Werste,** Prov. Hannover.

Empfehle per Postkolli:
Pfälzer Weinberg-Tafel-Pfirsiche und Aprikosen zu 4 Mark,
Birnen 2 Mk., Aepfel 2,50 Mk.
franco gegen Nachn. Größere Posten in Bahnsendungen nach Uebereinkunft.
Jak. Linkenhöl,
Neustadt a. d. Haardt, Rheinpfalz.

Havana-Honig,
hervorragende Qualität, garant. rein, **kein Kunstproduct,** empf. à Pfd. **75 ₰,** bei 5 Pfd. **70 ₰**
Carl Bosch, Breite Str. 1 und Markt, Rother Thurm 12.

Von der Reise zurück.
Dr. Schmid-Monnard.

Ich bin zurückgekehrt.

Dr. Strube.

Von der Reise zurück!

Dr. H. Böttger,

Lessingstrasse 1.

Verreist Dr. Ziegner,

Giebichenstein.
Es haben die Güte mich zu vertreten die Herren:
San.-Rath **Dr. Urtel,** Rainstr. 8,
Dr. Rammelt, Wittekindstr. 22,
Dr. Hornemann, Reilstrasse 1.

Zu Abschlüssen in

Feuer-, Transport-, Einbruchs-Diebstahl- und Glas-Versicherung

hält sich bestens empfohlen
Fritz Nabel,
Haupt-Agent der „Thuringia" Erfurt.
Halle a. S., Königstr. 86, part., am Königsplatz.

Aug. Weddy

liefert auf
Yost-Maschine
Schreibarbeiten und **Vervielfältigungen.**
Unterricht Mk. 20 — bei Ankauf einer Maschine gratis.

Häuser-Abbruch.

Gesucht etwa je 100 in bestem Zustand befindliche **Fenster u. Thüren.** Offerten unter **G. 1882** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Hilfe

gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Fischer,** Berlin, Chausseestraße 111, zweites Quergebäude I.

Der Alleinverkauf dieser von der besseren Kundschaft in steigendem Maasse bevorzugten Marke befindet sich bei

C. Buchalla,

Gr. Steinstrasse 11.

Eine 5pferd. **Dreschmaschine** mit einfacher Reinigung v. der Firma **H. F. Eckert,** Berlin ist billig zu verkaufen bei
H. Stolze, Aschersleben.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
Ernst Stemmler und Frau Louise geb. Cornely.

Statt besonderer Nachricht.
Durch die glückliche Geburt eines **Töchterchens** wurden hocherfreut
Jobs. Ludwig und **Frau** Emma geb. Gründig.
Dresden, Dürerplatz 25, den 28. Juli 1900.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres treuen Mitgliedes, des **Kaufmanns**
Herrn Paul Rechtel
anzuzeigen.
Ehre seinem Andenken!
Friede seiner Asche!
Die Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
Das Begräbniß findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nord-Friedhofes aus statt.

Am Sonnabend Nachmittag verschied nach langem schweren Leiden mein guter Mann, mein treusorgender Vater, **der Rechnungsrath**
Heinrich Lemme
im Alter von 69 Jahren 8 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., 28. Juli 1900.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag starb plötzlich unsere herzensgute Großmutter, Schwester und Tante, die verwittwete Rentiere
Bertha Pfeiffer
geb. **Grauert**
im 68. Lebensjahre, was hiermit, um stille Theilnahme bittend, anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag 5 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Verspätet.
Am 25. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Anna Schaffernicht
geb. **Dieter**
im 28. Lebensjahre.
Herzlichen Dank allen Freunden, Verwandten und Bekannten für den schönen Blumenschmuck und die Theilnahme beim Begräbniß der Dahingeschiedenen. Insbesondere Dank Herrn Pastor **Wunderlich** in Radis für die trostreichen Worte und Herrn Cantor **Bindernagel** sowie der lieben Schuljugend für den schönen Gesang am Grabe.
Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Schleesen und Dörstewitz.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter
Frau Bertha Wurm
geb. **Schnorbusch.**
Halle a/S., den 29. Juli 1900.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Karl Wurm.
Anna Wurm.

Gestern Vormittag 10¼ Uhr verschied sanft nach kurzem schweren Leiden unser liebes kleines
Ilschen.
Dies zeigen nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Friedrich Reipsch und Frau geb. Keindorf.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor v. **Bröder** am Grabe unserer nun in Gott ruhenden Schwägerin und Tante
Frau Jenny Funcke
geb. **Hilbe**
sagen aufrichtigen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S. den 30. Juli 1900.

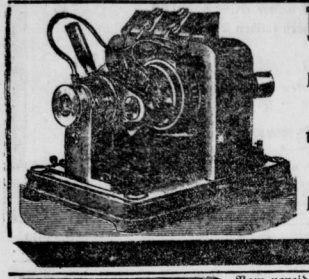
Die Beerdigung des Kaufmanns Herrn
Paul Rechtel
findet **Dienstag den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr** von der **Kapelle des Nordfriedfriedhofes** aus statt.
Freimaurerloge zu den 5 Thürmen am Salzquell.

Verlobt: Frl. Selma Haarig u. Hr. Kaufm. Hermann Müller (Dessdorf, Halberstadt); Frl. Else Tornack u. Hr. Kaufmann Arthur Schneider (Magdeburg); Frl. Anna Ruppe u. Hr. Rich. Hasenbalg (Apolda, Mühlhausen).
Vermählt: Hr. Rittmeister Kuno v. Kühne u. Frl. Else v. d. Borst (Berlin); Hr. Realschullehrer Dr. Willy Mühle u. Frl. Anna Laudien (Wirna, Leipzig); Hr. Realschullehrer Dr. R. Barth u. Frl. Martha Rößler (Magdeburg, Wirna); Hr. Arzt Dr. Max Gericke u. Frl. Hedwig Daube (Leipzig).
Geboren: Sohn: Hrn. Oberleut. Willian v. Hanmerstein (Charlottenburg); Hrn. Pastor Theodor Hartmann (Terpt); Hrn. Amtsgerichtsr. Frische (Hannover); Hrn. Hauptm. C. v. Altrock (Berlin); Hrn. Amtsrichter Dr. Steinve (Böhl). — Tochter: Hrn. Frdr. Aug. Eyssa (Aborn); Hrn. Rektor A. Klemm (Breslau).
Gestorben: Hr. Oberstleut. a. D. Oskar v. Bernewitz (Hamburg); Hr. Kaufm. August Hartung (Döbeln); Hr. Gastwirth Albert Bysch (Heyndorf); Hr. stud. jur. K. W. Hinkfuß (Leipzig); Frl. Marie v. Schlß (Dresden); Frl. Martha Richter (Halberstadt); Frau Friede. ike Wagner geb. Heller (Dessau); Frau Amalie Richter geb. Eckersberg (Kaukla); Hr. Fabrikbesitzer Bernhard Junker (Köln); Hr. Fabrikbes. Julius Jacobi (Elgersburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000730026/fragment/page=0003

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezbr. 1899: 770½ Millionen Mark.
Bankfonds 249⅝ Millionen Mk.
Dividende im Jahre 1900: 80 bis 135% der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.

Otto Voigt. Halle a. S., Leipziger Str. 59, I.
Feiner Herren-Schneider.
Engl. Damen-Kostüme, -Jackets und -Paletots nach Maaß.



F. May,
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.
Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.
Telephon 634.
Kostenanschläge gratis.

Vom vereidigten Chemiker unterl. Unter ärztl. Kontrolle angefertigt.
Wer seine Kinder lieb hat,
giebt ihnen
Koch's
langjährig bewährten **Nährzwieback.**
Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.
Zu haben in den Apotheken, Drogerien, größeren Kolonialwaarenhandlungen und Bäckereien, sowie in
Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.

Preisgekrönt mit
10 gold. Medaillen und 4 Ehrenkreuzen,
darunter
Grand Prix Paris 1900.
Lieferant fürstlicher Hofhaltungen, Offizier-Casinos, Natur-Heilanstalten, Kur- und Krankenhäuser.
Durch **Trültzsch's** garantirt reine
natürliche Citronensaftkur
ohne jeden Zusatz

Vor der Kur.

geheilt
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasenleiden
u. s. w.
Immerwährender Eingang von Dank- und Anerkennungsschr.
Kurplan mit weiteren Dankschreiben Gabelbier lege bei.

Nach der Kur.

Gicht und Magenl. Frau Helene Brunssen in Altchemnitz b. Chemnitz schreibt: Teile Ihnen mit, daß ich lange an Gicht litt, ich wandte Ihre Citronensaftkur an, genau nach Ihrer Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle, ich hatte keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin zur Zeit von meinen Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden diese Kur empfehlen.

Rheumatismus. Frau Hedwig Fichtner, Posen, Halbdorfstraße 4, schreibt am 22. 4. 99 Folgendes: Nachdem ich die von Ihnen empfohlene Citronensaftkur beendet, teile ich Ihnen mit, daß mir dieselbe von großem Nutzen war. Ich litt 7 Jahr an Rheumatismus; nach der genau nach Vorschrift angewandten Kur sind die Schmerzen jetzt vollständ. verschw. Auch für den Haushalt ist Ihr Citronensaft sehr preiswerth und zu empfehlen. (7887

Fettsucht. Bitte mir umgehend für 6 Mark Citronensaft zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß ich in 7 Tagen 8 Pfd. abgenommen habe, und werde den Saft für künftig in meinem Hause nicht fehlen lassen.
Achtungsvoll Frau A. Färis, Templin.

Ischias. Herr Bäckermeister H. Peters in Niederndodeleben schreibt am 5. Juli 1899: Ich litt seit zwei Jahren an hochgradig. Ischias. Durch Ihre Citronensaft-Kur bin ich nun gänzlich davon befreit und sage Ihnen hiermit meinen besten Dank.

Halsleiden. Frau Rosenow, Berlin, Bergstr. 62, schreibt am 25. Mai 1899: Von einer heftigen Halsentzündung befallen, wendete ich Ihren Citronensaft an; ich füllte ein halbes Weinglas mit demselben, setzte eine halbe Messerspitze Kochsalz hinzu und goß nun das Glas mit heißem Wasser voll. Mit dieser Mischung gurgelte ich täglich 3 mal, spürte sofort Linderung u. war nach 14 tägigem Gebrauch vollkommen wiederhergestellt. Ebenso kann ein halbes Weinglas mit Citronensaft jedem als bestes und bewährtestes Schlafmittel empfohlen.

Blasenleiden. Herr F. A. K., Aachen, schreibt am 30. Mai 1899 folgendes: Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß es mit meinem Blasenleiden besser geht; seit dem 30. April bis 27. Mai dieses Jahres hatte ich die furchterlichsten Schmerzen, jetzt bin ich fast alle Schmerzen los u. s. w.

Versende den **gereinigten** Saft v. ca. 60 Citronen für 3,50, v. ca. 120 Citronen 6 Mk. 2-Kilo-Korbflasche (ca. 180 Citr.) 7,50 Mk. 3-Kilo-Korbflasche (ca. 240 Citr.) 11 Mk. und 5-Kilo-Korbflasche (ca. 400 Citr.) für 18 Mk. franko ohne Berechn. d. Fl. u. Kiste. Nachnahme 30 Pf. mehr.
(Lange haltbar.) **H. Trültzsch, Berlin N., Boyenstr. 37.**

In **Halle** bei **C. Ermes**, Bernhardystr. 9, I r. in Fl. zu 60 Pfg., 1,10 2,10 u. 3,10. Flaschen zu 2,10 u. 3,10 in Halle durch Boten frei Haus.

Ich erhielt einen **frischen Transport prima Belgischer Arbeitspferde,** die ich **sehr soliden Preisen** zu verkaufe.
Halle a. S., Dorotheenstr. 7/8. Fernspr. 2147.
Meyer Salomon.

Staatl. concess. Seminar
für Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen.
Prüfung unter Vors. eines Regierungsvertr. — Kurse ½- u. 1 Jahr. — Garantie für gute Stellung. — Prosp.
Halle (Saale). Direktion Eyssell-Weidling.

Von morgen Dienstag an
Neue Kapelle, 8 Personen,
im Bratwurstglöckle.

Rabeninsel.
Dienstag den 31. Juli
gr. Elite-Frei-Concert.
O. Thiem. E. Kurzhals.

Wilhelmsgarten.
Dienstag den 30. Juli **grosses Concert,**
ausgeführt von der Walhalla-Theater-Kapelle.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree 15 Pfg. **R. Engert.**

Carousell- und Budenbesitzer,
welche zu dem am 5. und 6. August auf der „Bergschenke" stattfindenden „Bergfest" aufbauen wollen, wollen sich bis Freitag den 3. August melden.
Rob. Richter, „Bergschenke".

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.
Monatsversammlung Dienstag, 31. Juli, 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg": 1) Geschäftliches. 2) Herr Pastor Wäßler: „Aus dem Tagebuche Freylinghausens am Hof Friedrich Wilhelms I." — 3) Privatdozent Dr. Brode: „Die Kabinetsregierung in Preußen." — 4) Kürzere Mittheilungen.
Der Vorstand.

Schwefelbad Langensalza.
Stärkste Quelle Mitteldeutschlands.
Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen.
Langjährige Erfolge bei schwersten Fällen von **Syphilis, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Quecksilber- u. Bleivergiftungen.** Bei Knochen- u. **Gelenkerkrankungen, Lähmungen** und Verkrümmungen
besondere orthopädische Behandlung.
Prospecte.

Kunst-Marmor in allen Imitationen, von Naturmarmor nicht zu unterscheiden, in feinsten Nuancen, nur ⅓ des Naturmarmorpreises, empfiehlt zu Wandbekleidungen, Fensterbänken, Fußleisten, Treppenstufen, Tisch- und Badentischplatten **Otto Hertwig,** Würselfen b. Aachen (Rhld.) Vertreter an größeren Plätzen gesucht.

Feinste harte Thüringer Cervelatwurst	à Pfd. 120 Pfg.	
Saftige feinste Emmenthaler Schweizerkäse	à Pfd. 100 Pfg.	
Frische große Eier	à Mdl. 65 Pfg.	
Delicates mageres Cornedbeef	à Pfd. 68 Pfg.	
Prima reines Schweineschmalz	à Pfd. 44 Pfg.	
Feine Molkerei-Butter	à Pfd. 108 Pfg.	
Gr. Ulrichstr. 40. Leipziger Str. 23. Alter Markt 18.	**F. H. Krause** Gr. Ulrichstr. 37.	Gr. Steinstr. 42. Thomasiusstr. 40. Steinweg 24.

Neueste Erfindung (D. R.-P. 88082) Streupulver gegen
Fußschweiß und Wundlaufen
2fach gerbsaures Metbylen. Haupt-Depot **M. Waltsgott, Halle a. S.,** wird in Dosen à 50 ₰ und 1 ℳ ärztlich als das beste, da einzige Mittel empfohlen, welches in einer dem Körper unschädlichen Weise die Schweißabsonderung einschränkt, aber nicht vollkommen aufhebt, was schädlich ist. Es ist das einzige Mittel, welches sofort den unangenehmen Geruch beseitigt, wunde, rohe Haut sofort heilt. Es macht die Füße glatt und schmiegsam, beseitigt die brennende Hitze in den Füßen und erzeugt ein so angenehmes Gefühl, als ob man auf Federn ginge.

Gummi-Stempel-Fabrik
Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Eine Milchcentrifuge,
Marke „Adler" (ca. 200 l p. St.) und
eine Viehwaage
(Decimal), beides fast neu, verkauft preiswerth
der Gutsverwalter **M. Neufeld,**
Wildenhain bei Mockrehna.

Pferdekow fast neu, echt Nußbaum verk. billig Geiststr. 39, Hof

Makulatur,
ganze Bogen, ist wieder abzugeben
Gr. Brauhausstr. 17.

Morgen Dienstag
Schlachtefest
bei **O. Knoche,**
Robert Franzstr. 7.

Abnehmer
von
Preisselbeeren
werden gesucht.
Joseph Schraml,
Gutenberg, Post Waldeck.

Milchhalle
Landwehrstraße Nr. 20, empfiehlt täglich 2 mal frische **Kindermilch,** ärztlich empfohlen, frische **Buttermilch,** Speise-Mais, Molkerei-Butter, saure Milch in Näpfen, Sahne 2c.

ff. Mohrrübensaft, à Pfd. 18 ₰
ff. Candis- und Stärke-Syrup, à Pfd. 16 ₰
ff. rheinisches Apfelkraut, à Pfd. 60 ₰
ff. Himbeer-Marmelade, à Pfd. 35 ₰
off. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 34.

Wurstschmalz, à Pfd. 40 ₰,
Schinkenschmalz, à Pfd. 60 ₰,
ff. Schnittlichtze, à Pfd. 50 ₰,
Gepök. Knochenfleisch, à Pfd. 20 ₰
Wilh. Nietsch, Leipz. Str. 77, Hoflieferant, Fernspr. 166.

Reclams Univ.-Bibl. 4099.
Fremdlinge.
Schauspiel von Max Bevold.
Preis 20 ₰

Walhalla-Theater.
Direktion: **Richard Hubert.**
Mittwoch den 1. August
Wieder-Eröffnung!
Näheres folgt.

Apollo-Sommer-Theater.
Direction: **Fr. Wiehle.**
Ob schön — ob Regen!
(Im Garten oder Saal).
Dieser erfolgreiche Spielplan
Dienstag zum letzten Male!
der
Hauser, Urkomische!
der drollt.
Barna, Rattenfänger!
Lucy, eine Taube, die rechnen kann!
Alexandro's grosartige Strick-Balancen.
Mathilde Becker, die deutsche Nachtigall.
Lucy Bernardo × **Claire Sandella** × **Edgar Charles** × **Bella Lucia** × **Dora Eberius** × **Rich. Neumann.** ×

Auswärtige Theater.
Dienstag den 31. Juli 1900.
Leipzig (Neues Theater): Gutenberg.
Mittwoch den 1. August 1900.
Leipzig (Neues Th.): Der Zigeunerbaron.

Passionsspiel Oberammergau.
Spieltage: 5., 8., 12., 15., 19., 22. und 26. August, 2., 8., 9., 16., 23. und 30. September.
Reicht der Zuschauerraum für die zu einer Vorstellung kommenden Gäste nicht aus, so wird das Spiel am nächsten Tage vollständig wiederholt.
Der Zuschauerraum ist vollständig ordert.
Auskunft ertheilt das Wohnungs-Bureau.
Das Passions-Comité.

Weinstube Hôtel Tulpe
4 grosse Krebse 80 Pf.

Restaur. schwarz. Wallfisch
Ecke Wucherer- u. Leipzigerstraße.
4 große Krebse 50 Pf.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung u. Uebung im Vereinslocal Central-Hotel (Thalamtstr. 6).

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung und Uebung im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

I. Stenotachygraphenverein zu Halle a. S.
Mittwoch den 1. August, Abends um 9 Uhr Monats-Versammlung im Hotel schwarzer Adler. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Allgem. Hall. Turnverein.
1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule,** Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Kobert,** Halle, Gr. Ulrichstr. 5.

Turnplan.
Abtheilung I (Alter 14—18 Jahr
Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der Turnhalle am Rosplatz.
Abtheilung II (Alter über 18 Jahr
Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der Turnhalle am Rosplatz.
Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen)
Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Klearius-Str.
Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9½ Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7½ Uhr in der Schulturnhalle der Klearius-Str.
Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.
Vereinslokal: Hotel Schwarzer Adler Gr. Steinstr. 24.

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (gegr. 1875).
Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab
Turnübung
unter Leitung eines geprüften Turn-Lehrers im Turnsaale des Paradiesgartens.
Freitag **Mitturnen der Altersriege.**
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Kaufmännischer und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000730026/fragment/page=0004